

Vorlage Nr.: 19/379-L
für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss
für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen
am 27. September 2017

Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen
Zwischenbericht zum 30.06.2017

A. Problem

Gem. § 25 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden wird der Sondervermögensausschuss mindestens halbjährlich, jeweils zum Abschluss des zweiten und vierten Quartals, schriftlich über die Entwicklung der Erträge, der Aufwendungen und des Vermögensplans unterrichtet.

Gemäß des vom Senat beschlossenen standardisierten periodischen Berichtswesens an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss über den Vollzug der Wirtschaftspläne der Sonstigen Sondervermögen ist eine quartalsweise Berichterstattung festgelegt, wobei auf die Berichterstattungspflicht für das jeweilige 1. Quartal verzichtet wurde. Entsprechend der Periodizität des Berichtswesens an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss soll auch dem zuständigen Sondervermögensausschuss Bericht erstattet werden.

B. Lösung

Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen erhält in der Anlage den Bericht für das 1. Halbjahr 2017 des sonstigen Sondervermögens Fischereihafen. Der Bericht bezieht sich auf die Sachverhalte des operativen Geschäfts des Sondervermögens Fischereihafen.

Der Bericht für das 1. Halbjahr setzt sich im Wesentlichen aus dem Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie dem Investitionsplan zusammen. Ergänzende

Informationen über den Geschäftsverlauf liefern die Liquiditätsübersicht, die Übersicht über die Investitionsprojekte und die Kennzahlen über die im Sondervermögen verwaltete Hafeninfrastuktur.

Darüber hinaus ist der von der Finanzverwaltung für alle Sondervermögen vorgesehene Managementreport (MMR) beigefügt.

Der Erfolgsplan zeigt, dass die Gesamtleistung (1.) im 1. Halbjahr 2017 unter Plan liegt. Dies ergibt sich wie folgt:

Die Hafengelder (1.1.) liegen um rund 113 Tsd. € (146%) über dem Plan, was zum einen daran lag, dass der erwartete Abschwung bei den Schiffsbewegungen im Bereich der Windenergie nicht so deutlich eingetreten ist. Andererseits hat die Anpassung der Hafengebühren zu einer Steigerung der Einnahmen geführt.

Die Mieten und Pachten/Erbbauszinsen (1.2.) überschreiten den Planansatz um 12 % (ca. 5 Tsd. €), da einige Unternehmen die Zahlungen für das komplette Jahr 2017 gleich zu Beginn des Jahres im Voraus entrichtet haben.

Die übrigen Umsatzerlöse (1.3.) fallen stichtagsbedingt höher als geplant aus, da einige Dienstleistungen für Dritte von dort frühzeitig bezahlt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (1.5.) fallen im Bereich der Landseite höher aus als geplant, da Zuflüsse aus Zuwendungen für Infrastrukturmaßnahmen und Hochbauten, soweit sie nicht der Finanzierung von Herstellungskosten dienen, als Erträge zu buchen sind. Ihnen stehen Aufwendungen, insbesondere Fremdleistungen (vgl. 4.1.5.), in gleicher Höhe gegenüber. Insgesamt liegen die Erträge in dieser Position aber unter Plan (1,476 Mio. €), da Wasserseitig die Hochwasserschutzprojekte witterungs- und genehmigungsbedingt nicht immer planmäßig ablaufen. Aktuell kommt es z.B. beim Seedeich wegen der Verbindung zum OTB zu zeitlichen Verzögerungen. Außerdem sind in diesem Jahr die Projekte witterungsbedingt erst leicht verspätet angelaufen, so dass die meisten Abrechnungen erst in der zweiten Jahreshälfte erfolgen. Der Bau des Treibsellagerplatzes war für 2016 vorgesehen, alle erforderlichen Genehmigungen lagen aber erst in diesem Jahr vor. Somit ergibt sich für das erste Halbjahr zwar eine Unterschreitung der Planungen, für das Gesamtjahr wird wegen des o.g. zusätzlichen Projektes mit einer Überschreitung der Erträge gerechnet. In diesem Zusammenhang fallen auch die bezogenen Leistungen (siehe 2.2.) aktuell geringer aus, die Zahlen auf das Gesamtjahr werden voraussichtlich deutlich steigen.

Die neutralen Erträge (1.6.) liegen im Bereich der Landseite aufgrund von Grundstücksverkäufen, die bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes noch nicht vorhersehbar waren, über dem Planwert.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt Materialaufwand (2.) erreichen den Plan nicht, da es bei den Küstenschutzprojekten Verschiebungen im Zeitablauf gibt (vgl. 1.5).

Die Abschreibungen (3.) liegen leicht unter dem Planansatz. Die genauen Werte werden allerdings auch erst im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten endgültig ermittelt. Änderungen bei der technischen und zeitlichen Realisierung von Investitionsprojekten führen hier zu Abweichungen.

Die Stromkosten sind geringer angefallen als in der Planung vorgesehen. Außerdem sind in der ersten Jahreshälfte nicht alle geplanten Instandhaltungsmaßnahmen an den Hochbauten durchgeführt worden, so dass die Miet-/Mietnebenkosten (4.1.1.) unter Plan liegen.

Die Kosten für die Instandhaltung / Unterhaltung (4.1.2.) liegen unter dem Planwert (453 Tsd. € bzw. 40%), da ein geplanter Torwechsel an der Fischereihafenschleuse für 2017 bereits im Vorjahr begonnen werden musste, was Teilzahlungen und Rückstellungen im Jahr 2016 erforderlich machte. Für das Gesamtjahr ist mit einer Überschreitung der Planung zu rechnen, da im Bereich des Fischereihafens zusätzliche, noch laufende Unterhaltungsmaßnahmen (z.B. Austausch von Reibepfählen und Notleitern) erforderlich wurden, die erst in der zweiten Jahreshälfte abgerechnet werden.

Unter dem Punkt Übrige Dienstleistungen (4.1.5.) sind im Rahmen der Umsetzung der geplanten Infrastrukturmaßnahmen vermehrt Aufwendungen (Fremdleistungen) entstanden. Mehraufwand ist u.a. bei der Vorbereitung der Gewerbeflächen auf dem Flugplatzgelände entstanden. Soweit eine Finanzierung aus Zuwendungen erfolgt, stehen den Aufwendungen Erträge in gleicher Höhe gegenüber. Außerdem werden in dieser Position die Rechts- und Beratungskosten abgebildet, die größtenteils erst mit der Jahresabschlussprüfung in Anspruch genommen werden.

Der sonstige betriebliche Aufwand (4.4) fiel nahezu in geplanter Höhe an.

Der Zinsaufwand (6.) ergibt sich aus dem Stand des Verrechnungskontos gegenüber der FHB und dem jährlich, erst nach Abschluss des Geschäftsjahres, vom Finanz-

ressort neu ermittelten Zinssatz. Bei der Planung wurde mit einem höheren Zinssatz und einem höheren Bestand des Verrechnungskontos gerechnet.

Die Position Steuern (8.) liegt über Planniveau, da im Bereich der Landseite die Grundsteuer steigt, dies ergibt sich im Wesentlichen durch die Aufgabe des Flugbetriebes und den damit verbundenen Wegfall der Steuerbefreiung. Des Weiteren sind der FHB steuerpflichtige Grundstücke, Gebäude und Anlagen zugefallen.

Insgesamt schließt das Sondervermögen Fischereihafen das 1. Halbjahr 2017 mit einem Fehlbetrag von rund 6,326 Mio. € ab. Gegenüber dem Planansatz (8,137 Mio. €) verbessert sich das Ergebnis damit um 1,811 Mio. €, was insbesondere auf die Hochwasserschutzprojekte und die teilweise erst im 2. Halbjahr buchungsrelevanten Vorgänge zurückzuführen ist.

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans bildeten der Bau des OTB sowie die Erhöhung der Hochwasserschutzanlagen den Hauptteil der Investitionen (16.). Bei diesen Projekten fallen die Investitionen bislang wesentlich geringer aus. Resultierend aus den geringeren Investitionen liegen auch die Entnahmen von Eigenmitteln (13.) sowie Erhaltenen Drittmittel (14.) deutlich unter dem jeweiligen Planwert.

Die Positionen Zuführung aus dem Haushalt (15.) und Zuführung von Rücklagen (17.) beinhalten Mittelzuweisungen für das Projekt OTB. In der Haushaltszuführung (45,156 Mio. €) ist ein Betrag in Höhe von 32,7 Mio. € enthalten, der als Umbuchung aus der entsprechenden Rücklage des Sondervermögens Hafen gedeckt werden sollte. In den Vorjahren bestand mehrfach der Bedarf Einsparungen zur Haushaltsanierung vorzunehmen, so dass die o.g. Rücklage im SV Hafen bereits nahezu aufgebraucht ist und eine Mittelbereitstellung in der vorgesehenen Höhe nicht zu realisieren sein wird.

Unter Berücksichtigung der zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen (12.) sowie der Entnahme von Eigenmitteln (13.), ergibt sich stichtagsbezogen eine positive Liquidität für das Sondervermögen Fischereihafen.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzwirtschaftliche und personalwirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich aus dem Zwischenbericht nicht.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Die Informationen des Zwischenberichts für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen richten sich an alle Bevölkerungsgruppen.

D. Negative Mittelstands betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen nimmt den Zwischenbericht zum 30.06.2017 zur Kenntnis.

**Controllingbericht für das
Januar bis Juni 2017
Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen
(Gesamt)
- operatives Geschäft -**

A. Erfolgsplan

B. Investitionen

C. Übersicht Investitionsprojekte

D. Kennzahlen Hafeninfrastuktur

A. Erfolgsplan Sondervermögen Fischereihafen (Gesamt)¹⁾

Berichtsgrößen		Berichtszeitraum Januar - Juni 2017				Gesamtjahr	
		Ist EUR	Plan EUR	Abweichung (abs.)	Abweichung %	Plan 2017 EUR	Ist 2016 EUR
1.1.	Hafengelder	190.235	77.350	112.885	146%	154.700	210.430
1.2.	Mieten und Pachten / Erbbauzinsen	47.295	42.207	5.088	12%	84.413	81.262
1.3.	*Übrige Umsatzerlöse (Hafenbahn, Kajenbenutzung u.a.)	22.280	13.465	8.815	65%	308.140	380.142
1.4.	Umsatzerlöse	259.810	133.022	126.789	95%	547.253	671.834
	Bestandsveränderungen						
1.5.	Sonstige betriebliche Erträge	532.806	2.008.820	-1.476.014		4.017.639	12.437.685
1.6.	Neutrale Erträge	48.463	1.000	47.463		2.000	276.588
1.	Gesamtleistung	841.079	2.142.841	-1.301.762	-61%	4.566.892	13.386.107
2.1.	Aufwend. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	0	0	0		0	0
2.2.	Aufwend. bezogene Leistungen	-1.105.739	-3.099.655	1.993.916	-64%	-6.232.473	-1.796.275
2.	Materialaufwand	-1.105.739	-3.099.655	1.993.916	-64%	-6.232.473	-1.796.275
3.	Abschreibungen	-4.753.562	-5.051.261	297.698	-6%	-10.102.522	-9.261.462
	Geschäftsbesorgungsentgelt		0			0	0
	Aufwand Geschäftsbesorgungsentgelt		0			0	0
4.1.1.	*Miet-/ -nebenkosten	-49.585	-88.175	38.590	-44%	-176.350	-139.534
4.1.2.	*Instandhaltung/ Unterhaltung	-672.262	-1.125.551	453.288		-2.251.101	-7.081.916
4.1.3.	*Kfz-Kosten	0	0	0		0	0
4.1.4.	*Schwimmender Fuhrpark	0	0	0		0	0
4.1.5.	*Übrige Dienstleistungen	-132.344	-241.275	108.931	-45%	-487.550	-4.404.243
4.1.	Aufwand sonstige Dienstleistungen	-854.191	-1.455.001	600.810		-2.915.001	-11.625.693
4.2.	Aufwand sonstige Verpflichtungen	0	0	0	0%	0	0
4.3.	Verwaltungsaufwand (Kommunikation)	0	0	0		0	0
4.4.	Aufwand sonstiges	-7.804	-9.000	1.196		-18.000	-16.400
4.	Sonstige betriebl. Aufwendungen	-861.995	-1.464.001	602.006	-41%	-2.933.001	-11.642.093
5.	Beteiligungsergebnis						0
6.	Zinsaufwand (langfristig)	-211.235	-505.885	0		-2.011.769	-871.354
7.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.091.453	-7.977.960	1.886.508	-24%	-16.712.873	-10.185.077
8.	Steuern (Grundsteuer, Kfz)	-234.569	-159.200	-75.369	47%	-318.400	-348.523
9.	Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-6.326.022	-8.137.160	1.811.138	-22%	-17.031.273	-10.533.600

Liquiditätsübersicht		Ist	Plan	Abweichung (abs.)	Abweichung (%)	Plan 2017	Ist 2016
10.	Überschuss/ Unterdeckung	-6.326.022	-8.137.160	1.811.138	-22%	-17.031.273	-10.533.600
	Abschreibung	4.753.562	5.051.261	-297.698	-6%	10.102.522	9.261.462
11.	Restbuchwerte Anlagenabgänge	18.553	0	18.553		0	64.270
12.	Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	259.471	355.624	-96.153	-27%	1.711.248	6.175.317
13.	Entnahme von Eigenmitteln	895.703	29.444.320	-28.548.617	-97%	58.926.802	11.089.551
	Kreditaufnahme	0					0
14.	Erhaltene Drittmittel	135.414	1.364.973	-1.229.559	-90%	2.729.946	373.803
15.	Zuführung aus dem Haushalt	1.540.861	22.578.000	-21.037.139	-93%	45.156.000	28.587.297
	Summe Mittelherkunft	1.277.543	50.657.018	-49.379.475		101.595.245	45.018.100
16.	Investitionen	-1.210.526	-31.847.969	30.637.443	-96%	-63.695.937	-22.965.131
	Mittelverwendung Umlaufvermögen						
17.	Zuführung von Rücklagen	-67.017	-18.809.049	18.742.032	-100%	-37.899.308	-22.052.969
	Kredittilgung						
	Abführung an den Haushalt	0	0	0		0	0
	Summe Mittelverwendung	-1.277.543	-50.657.018	49.379.475		-101.595.245	-45.018.100
	Saldo	0	0	0		0	0

B. Übersicht Investitionen (Gesamt)

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Januar - Juni 2017	Plan 2017
		TEUR	TEUR
1	<u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>		
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter	0	0
2	<u>Unbebaute und bebaute Grundstücke</u>		
	2.1. Grund und Boden	0	1.150
	2.2. Gebäude	29	2.216
	2.3. Hafenanlagen und Deponie	564	58.600
	2.4. Verkehrsanlagen, -flächen	0	690
	2.5. Hafenbahn	0	0
	2.6 Außenanlagen	203	0
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke	796	62.656
	<u>Maschinen und technische Anlagen</u>		
	3.1. Technische Anlagen Schleusen	0	201
	3.2. Technische Anlagen Hafenverkehr	0	0
	3.3. Ver- und Entsorgungsanlagen	102	350
	3.4 Sonstige Technische Anlagen	0	0
	Summe Maschinen und technische Anlagen	102	551
4	<u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
	4.1. Schwimmende Fahrzeuge	0	0
	4.2. Werkstätten- und Lagereinrichtungen	0	0
	4.3. Landfahrzeuge	0	0
	4.4. Sonstige BGA	35	51
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	35	51
5	<u>Anlagen im Bau</u>		
	Summe Anlagen im Bau	160	0
6	<u>Finanzanlagen / Beteiligungen</u>		
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen	0	0
7	<u>Summe übrige Investitionen unter 205 T€</u>	0	0
8	<u>Aufwand aus Investitionsprojekten</u>	117	439
	Summe Mittelverwendung	1.211	63.696

C. Übersicht Investitionsprojekte (Gesamt)

Projekt	Berichtszeitraum Januar - Juni 2017					Plan 2017	
	Erlös EUR	Aufwand EUR	Zwischensumme EUR	Anlagenzugang vor Abzug von Drittmitteln EUR	Gesamt EUR	EUR	
Projekte finanziert aus Landesmitteln/Mitteln der Stadt Bremerhaven							
Ansiedlung Offshore-Windenergie Luneort/Reitufer	0,00	0,00	0,00	3.486,00	3.486,00	0,00	
Hinterlandanbindung OTB und Kompensation	0,00	110.592,40	110.592,40	195.525,34	306.117,74	1.589.000,00	
Zwischensumme:	0,00	110.592,40	110.592,40	199.011,34	309.603,74	1.589.000,00	
Projekte aus Regelzuführung							
Böschungssicherung Südmole	0,00	0,00	0,00	16.881,22	16.881,22	0,00	
FHS - Steuerung erneuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200.590,00	
ISPS-Zaun (Steuerstand FHS)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	77.000,00	
Verlängerung südl. Heise Kaje	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.000,00	
Ufersicherung Liebesinsel Geestemündung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.000,00	
Zwischensumme:	0,00	0,00	0,00	16.881,22	16.881,22	457.590,00	
Projekte aus EU-Finanzierung							
Bauliche und energetische Sanierung Gebäude Klußmannstr. 3d, Lengstr. 1 (EFRE)	0,00	0,00	0,00	31.256,94	31.256,94	300.000,00	
Baumaßnahme Fischbahnhof III. BA (EMFF)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800.000,00	
Fußgängerflaniermeile und Hafenband (EMFF)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	690.000,00	
Zwischensumme:	0,00	0,00	0,00	31.256,94	31.256,94	1.790.000,00	
Projekte soweit aus Mitteln des Sondervermögens finanziert							
Diverse Hallensanierungen	0,00	0,00	0,00	33.276,28	33.276,28	201.000,00	
Erneuerungen Energieversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	101.804,60	101.804,60	350.000,00	
Zwischensumme:	0,00	0,00	0,00	135.080,88	135.080,88	551.000,00	
Projekte vorfinanziert aus Sondervermögen							
Offshore Terminal Bremerhaven	0,00	210.525,33	210.525,33	336.557,91	547.083,24	51.509.887,00	
CEF-Maßnahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.700,00	
Westkaje	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.800.000,00	
Zwischensumme:	0,00	210.525,33	210.525,33	336.557,91	547.083,24	58.342.587,00	
Projekte soweit aus Darlehen/Freistellung-sansprüchen der FBG finanziert							
Bauliche und energetische Sanierung Gebäude Klußmannstr. 3d, Lengstr. 1	0,00	6.073,43	6.073,43	129.340,52	135.413,95	915.000,00	
Zwischensumme:	0,00	6.073,43	6.073,43	129.340,52	135.413,95	915.000,00	
Finanzanlagen und Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Anlagenzugang für Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Aufwand aus Investitionsprojekten							
Anlagenzugang für Geräte und Ausstattung						50.760,00	
übrige Invest unter 250 TEUR	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Ausstattung Schleuse und anderes	0,00	0,00	0,00	35.205,89	35.205,89	50.760,00	
Zwischensumme:	0,00	0,00	0,00	35.205,89	35.205,89	50.760,00	
Gesamt	0,00	327.191,16	327.191,16	883.334,70	1.210.525,86	63.695.937,00	

Bemerkungen:

- * Projektabwicklung verlängert
- ** Projekte nach Aufstellung Wirtschaftsplan beschlossen
- *** Die Herstellungs-, Anschaffungskosten für Anlagen werden nach Abzug der Drittmittel aktiviert
- **** Projekte nicht bewilligt

Kennzahlen für das Sondervermögen Fischereihafen

Berichtsgröße (Stichtag 01.01.2017)	Maß- größe	Fischereihafen
Produkt: Sicherstellung der erforderlichen Wassertiefe		
Baggerflächen	ha	93,0
- davon: tideunabhängig (innerhalb der Hafenumgebung)	ha	79,5
tideabhängig (innerhalb der Hafenumgebung)	ha	13,5
Peilflächen	ha	387,3
- davon: tideunabhängig	ha	179,5
tideabhängig	ha	207,8
Produkt: Instandhaltung von Wasserbauanlagen		
Kajen	km	11,1
Böschungen	km	10,3
Schleusen	Anzahl	2
bewegliche Brücken	Anzahl	2
Hafenpumpwerke	Anzahl	1
Freilaufrinnen	Anzahl	1
Dalben (Binnenschiffs-, Seeschiffs-, Schutz-, Anlege-, Fahrwasserdalben)	Anzahl	181
Wasserseitige Beleuchtungsanlagen	Anzahl	49
Produkt: Liegenschaftsmanagement		
Vermietete oder zur sonstigen Nutzung überlassene Gewerbeflächen (Betriebsgrundstücke und Grundstücke mit Infrastruktureinrichtungen)	ha	654,6
davon: in Erbpacht vergebene Flächen	ha	128,0
bewirtschaftete Wasserflächen	ha	173,1
Lfd. Verträge (Vermietung, Erbbaurechte, Gestattungen)	Anzahl	912
Produkt: Instandhaltung von Landinfrastrukturanlagen		
Stromkabel	km	183,7
Wasserleitungen	km	54,5
Schmutzwasserkanal	km	36,2
Druckrohrleitung	km	14,2
Regenwasserkanal	km	61,4
Mischwasser	km	0,5
Fernwärme	km	2,9
Straßen	km	32,2
Gehwege	km	29,1
Radwege	km	9,2
Produkt: Instandhaltung von Landinfrastrukturanlagen		
Gleisanlagen	km	13,2

Sonstiges Sondervermögen:		Sondervermögen Fischereihafen [Land]						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2017						
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr			1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	260	133	127	670	547	123	672	⚠
Bestandsveränderung								
sonstige Erträge	581	2.010	-1.429	6.678	4.020	2.658	12.715	⚠
Gesamtleistung	841	2.143	-1.302	7.348	4.567	2.781	13.387	
Materialaufwand u. bezogene Leistungen	1.106	3.100	-1.994	9.334	6.232	3.102	1.796	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>	1.000	1.000		2.033	2.033		1.747	
Abschreibungen	4.753	5.051	-298	10.103	10.103		9.261	
sonstiger betrieblicher Aufwand	863	1.464	-601	3.268	2.933	335	11.643	⚠
<i>davon Geschäftsbesorgungsentgelte</i>								
Summe Aufwand	6.722	9.615	-2.893	22.705	19.268	3.437	22.700	
Betriebsergebnis	-5.881	-7.472	1.591	-15.357	-14.701	-656	-9.313	
Beteiligungsergebnis	0	0		0	0		0	
Zinserträge	0	0		0	0		0	
Zinsaufwand	211	506	-295	1.222	2.012	-790	872	⚠
Steuern vom Einkommen und Ertrag								
Ergebnis nach Steuern	-6.092	-7.978	1.886	-16.579	-16.713	134	-10.185	
Sonstige Steuern	234	160	74	469	318	151	348	⚠
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-6.326	-8.138	1.812	-17.048	-17.031	-17	-10.533	

Vermögensrechnung

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-6.326	-8.138	1.812	-17.048	-17.031	-17	-10.533	
Abschreibungen	4.753	5.051	-298	10.103	10.103		9.261	
Restbuchwerte Anlagenabgänge	19	0	19	19	0	19	64	⚠
Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw. / Erträge	259	356	-97	897	1.711	-814	6.176	⚠
Entnahme von Eigenmitteln	896	29.444	-28.548	41.670	58.927	-17.257	11.089	⚠
Kreditaufnahme								
Erhaltene Drittmittel	135	1.365	-1.230	4.421	2.730	1.691	374	⚠
Zuführung aus dem Haushalt	1.541	22.578	-21.037	40.862	45.156	-4.294	28.587	⚠
Summe Mittelherkunft	1.277	50.656	-49.379	80.924	101.596	-20.672	45.018	
Investitionen	1.211	31.848	-30.637	49.490	63.696	-14.206	22.965	⚠
Mittelverwendung Umlaufvermögen								
Zuführung von Rücklagen	67	18.809	-18.742	31.434	37.899	-6.465	22.052	⚠
Kredittilgung								
Abführung an den Haushalt								
Summe Mittelverwendung	1.278	50.657	-49.379	80.924	101.595	-20.671	45.017	
Saldo	-1	-1		0	1	-1	1	

Saldo der AH-Konten (gesamt) zum Stichtag	53.982	25.235
<i>davon für OTB-Projekte</i>	53.982	25.235

Leistungs- und sonstige Kennzahlen

Raumgebühren (Hafengelder)	T€	169	75	94	250	150	100	208	⚠
Mieten / Erbbauzins	T€	47	42	5	82	84	-2	81	⚠

Erläuterungen / Maßnahmen

--	--	--	--

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
	X	nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Erläuterungen / Maßnahmen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse überschreiten den Plan sowohl im Ist als auch in der Prognose, da bei Ansetzung des Plans mit einem Abschwung der Windenergie gerechnet wurde.

sonstige Erträge

Wasserseitig laufen die Hochwasserschutzprojekte witterungs- und genehmigungsbedingt nicht immer planmäßig ab. Aktuell kommt es z.B. beim Seedeich wegen der Verbindung zum OTB zu zeitlichen Verzögerungen. In diesem Jahr sind die Projekte witterungsbedingt erst leicht verspätet angelaufen, so dass die meisten Abrechnungen erst in der zweiten Jahreshälfte erfolgen. Der Bau des Treibsellagerplatzes war für 2016 vorgesehen, alle erforderlichen Genehmigungen lagen aber erst in diesem Jahr vor. Somit ergibt sich für das erste Halbjahr eine Unterschreitung der Planungen, für das Gesamtjahr wird wegen des o.g. zusätzlichen Projektes mit einer Überschreitung gerechnet.

Im Bereich der Landseite resultiert die Überschreitung des Planansatzes aus Zuflüssen für Infrastrukturmaßnahmen und Hochbauten, die, soweit sie nicht der Finanzierung von Herstellungskosten dienen, als Erträge zu buchen sind. Ihnen stehen Aufwendungen, insbesondere Fremdleistungen, in gleicher Höhe gegenüber. Bei der Maßnahme "Hinterlandanbindung OTB und Kompensation" übersteigt infolge zeitlicher und bautechnischer Änderungen der Aufwand die Planungen, gleichzeitig steigt auch der Ertrag in derselben Höhe.

Materialaufwand u. bez. Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen unter dem Punkt Materialaufwand erreichen den Plan nicht, da es bei den Küstenschutzprojekten Verzögerungen bzw. Verschiebungen im Zeitablauf gibt. Auch hier wird in der Prognose aufgrund der derzeitigen Projektumsetzungen mit einer Planüberschreitung gerechnet (vgl. sonstige Erträge).

sonstiger betrieblicher Aufwand

Die Planung wird derzeit unterschritten, da der geplante Torwechsel bei der Fischereihafenschleuse für 2017 bereits im Vorjahr begonnen werden musste, was Teilzahlungen und Rückstellungen im Jahr 2016 erforderlich machte. Die Prognose überschreitet den Plan, da im Bereich des Fischereihafens zusätzliche, noch laufende Unterhaltungsmaßnahmen (z.B. Austausch von Reibepfählen und Notleitern) erforderlich wurden, die erst in der zweiten Jahreshälfte abgerechnet werden.

Im Bereich der Landseite fallen in der Prognose im Rahmen der Umsetzung der geplanten Infrastrukturmaßnahmen vermehrt Aufwendungen (Fremdleistungen) an (vgl. sonstige Erträge).

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand ergibt sich aus dem Stand des Verrechnungskonto gegenüber der FHB und dem jährlich erst nach Abschluss des Geschäftsjahres vom Finanzressort neu ermittelten Zinssatz. In der Prognose zum Jahresende wird aufgrund der Vorjahreswerte und der aktuellen Entwicklung des Zinssatzes wird für das Gesamtjahr von einem geringeren Zinsaufwand ausgegangen.

Steuern

Im Bereich der Landseite steigt die Grundsteuer i. W. durch die Aufgabe des Flugbetriebes und den damit verbundenen Wegfall der Steuerbefreiung. Desweiteren sind der FHB steuerpflichtige Grundstücke, Gebäude und Anlagen zugefallen. In der Planung konnte die zwischenzeitlich erfolgte Anhebung des Grundsteuerhebesatzes noch nicht berücksichtigt werden. Die Grundsteuer wird dem Sondervermögen Fischereihafen (Landseite) in voller Höhe von der FBG erstattet.

Restbuchwerte Anlageabgänge

Bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes noch nicht geplante Grundstücksverkäufe führten zu Anlagenabgängen.

Saldo sonst. nicht liquiditätsw. Aufw./Erträge

Der positive Saldo ergibt sich aus Positionen, die der Gesellschaft als investive Mittel zugeflossen sind, jedoch in der GuV als Aufwand dargestellt werden müssen (vgl. Pos. "sonstiger betr. Aufwand"). Diese Position kann nicht im voraus geplant werden. Darüberhinaus gehen hier die Zinsen für das Verrechnungskonto gegenüber der FHB ein, die niedriger ausfallen als angenommen.

Entnahme von Eigenmitteln

Bei der Entnahme von Eigenmitteln handelt es sich um Projekt-Mittel insbesondere für den OTB, die nicht im geplanten Umfang in Anspruch genommen werden müssen.

Erhaltene Drittmittel:

Wasserseitig werden in dieser Position die Zuführungen für die Hochwasserschutz-Projekte verbucht. Aufgrund der zeitlichen Verzögerungen (vgl. "sonstige Erträge") konnte bisher nur Teilbeträge abgerufen werden. Auch im Bereich der Landseite gibt es zeitliche Verzögerungen bei einigen Projekten (z.B. Erweiterung Fischbahnhof, Umbau eines Verwaltungsgebäudes).

Zuführung aus dem Haushalt

Diese Position beinhaltet die jährlichen Mittelabrufe für GuV und Investitionen einschl. des Projektes OTB. Aufgrund der zeitlichen Verzögerungen beim Projekt OTB sind die Mittel bisher nicht in voller Höhe erforderlich gewesen und deshalb aus Gründen der gesamtbremischen Liquiditätsproblematik nicht in geplanter Höhe abgerufen worden. Im Bereich der Landseite führen eine geänderte Planung der bautechnischen Umsetzung zu Verschiebungen im Zeitablauf der Maßnahme "Hinterlandanbindung OTB und Kompensation", die sich in der zweiten Jahreshälfte auswirken werden.

Investitionen

Die Investitionen liegen aufgrund von Verzögerungen beim Projekt OTB unter Plan und werden diesen auch in der Prognose nicht erreichen.

Zuführung von Rücklagen

In dieser Position werden die gebildeten Rücklagen für Projekte (z. B. OTB) ausgewiesen, die dem Sondervermögen Fischereihafen insbesondere aus dem Haushalt zugeführt werden. Darüberhinaus werden zweckgebundene Zuführungen zur Reinvestitionsrücklage aus Grundstücksverkäufen der Landseite ausgewiesen.

Erreichen des geplanten Jahresergebnisses		verbessert	
	x	nicht gefährdet / geringe Abw.	
		gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.